

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

27. August. Ueber das Wochenende treffen sich verschiedene **Pfadfinderabteilungen** aus Bern, Konolfingen, Münsingen, Thun, Spiez als Gäste der Abteilung «Gehrstein» in Worb zu einem grossen Freundschaftslager.
- Bei einem Gewitter auf den Alpen der **Stockhornkette** werden fünf Rinder vom **Blitz** erschlagen.
- Die **jurassischen Pfadfinder** halten ihr jährliches Lager in **Saignelégier** ab.
- Der Gemeinderat von **Moutier** beschliesst den Bau einer **Turnhalle** und einer **Badanstalt**.
- In **Diesse** werden durch einen **Grossbrand** zwei Bauernhäuser vollständig zerstört.
28. August. Auf sämtlichen Alpen des **Hasliberges** erfolgt die **Entladung** der obersten Stafel.
- Im **Berner Jura** haben Flüchtlinge, grösstenteils Italiener nebst einigen Franzosen, Belgiern und Holländern **Rodungs- und Entwässerungsanlagen** zwischen Montfaucon und Les Enfers, insgesamt 150 Hektaren, durchgeführt.
29. August. Die Kirchgemeinde **Brienz** führt eine Haussammlung für die Erhaltung eines **Altersheimes** durch.
- Im Gebirge bei **Interlaken** sind im Kalkgestein eine grosse Zahl von **Versteinerungen**, meist von Fischflossen, zu sehen.
30. August. † in **Lauterbrunnen** alt Bergführer **Fritz von Allmen** im Alter von 72 Jahren.
- Der Hüttenwart der **Hörnlihütte**, Kronig, hat die **100. Besteigung des Matterhornes** durchgeführt.

30. August. Oberhalb **Wynau** ertrinkt der 14jährige Sekundarschüler **Max Müller** beim **Baden in der Aare**.

— Im Kreuzgang des Schlosses **Interlaken** sind zwei restaurierte **Wappentafeln** aus den Jahren 1728 und 1750, die im Dachraum der Regierungsstatthalter-Wohnung gefunden wurden, aufgemacht worden.

31. August. **Langenthal** kann auf das **50jährige Bestehen** seiner **Wasserversorgung** zurückblicken.

— In **Ins** wird die Jahresversammlung der **Gemüseproduzenten - Vereinigung** des Kantons **Bern** abgehalten.

— Die **kriegsbedingten Ausgaben** der Stadt **Thun** betragen 2 113 439 Fr. Bis Ende Dezember sind hievon 1 723 604 Fr. getilgt.

— **Hilterfingen** beschliesst einen **Turnhallenbau**.

— Am **Burgschieszen Strättligen** beteiligen sich 651 Schützen.

1. September. Der **Synodalrat** beschliesst, die diesjährige **Bettagskollekte** zu einem Teil den evangelischen Kirchgemeinden im Ausland, zum andern Teil der Rückwandererhilfe zuzuwenden.

— Die Gemeinde **Biel** erwirbt das **Hotel Magglingen** zur Unterbringung der Kurse des eidg. Turn- und Sportinstitutes.

— Der Verein vom **Blauen Kreuz** führt in der Stadtkirche **Thun** die **Kantonalfeier zum 60jährigen Bestehen** durch.

— Die im **Sensegebiet** niedergegangenen Gewitter erwirken einen **Hochgang der Sense**; bis zu zwei Meter hoch schlagen die Wellen.

2. September. In **Hermrigen** äschert der **Blitz** ein Bauernhaus ein.

3. September. Zum zehntenmal führt der zentralschweizerische **Kavallerieverein** das traditionelle **Luegschiessen** durch. Mit 620 Schützen erfährt dieses eine Rekordbeteiligung.

— In **Spiez** wird der **kantonalbernerische Jodlertag** mit 700 Jodlern, Fahnenschwingern und Alphornbläsern abgehalten.

— In **Thun** treffen sich die Kadetten aus **Burgdorf**, **Huttwil**, **Herzogenbuchsee**, **Langenthal**, **Langnau** und **Thun** zu **bernerischen Kadettentagen**.

STADT BERN

26. August. Das Städtische Gymnasium führt in der Französischen Kirche eine Feier zu Ehren des **500. Jahrestages** der Schlacht bei St. Jakob an der Birs durch.

27. August. Der **Berner Stadtrat** diskutiert die rasche Verwirklichung des Aaretal-Werkes zur Erweiterung der Wasserversorgung, dessen Erstellung ca. 14 Millionen Fr. kosten wird. Eine Motion betr. **Tramwarteraum** am Bahnhof wird entgegengenommen. Weiter werden neue **Einschränkungen bei Omnibus und Tram** angekündigt.

29. August. Die Schuldirektion führt ein **Schulschwimmen** verschiedener Schulen in der offenen Aare durch.

21. August. Die auf 2./3. September angesetzten **Berner Sporttage** werden im Hinblick auf die Zeitereignisse **verschoben**.

1. September. Infolge der anhaltenden Regenfälle entsteht am Fusse des Gurtenbähnchens eine **kleine Ueberschwemmung**.

— In der Dreifaltigkeitskirche wird eine **Trauerfeier** zum Andenken an Kardinal-Staatssekretär **Maglione** abgehalten.

2. September. Die **Bevölkerungszahl** der Stadt **Bern** betrug Ende Juli 133 812 Personen (Geburtenüberschuss 98, Mehrwegzug 3 Personen).

v. Fellenberg-Gedenkfeier

Am 21. November 1944 werden hundert Jahre verflossen sein, seitdem der Stifter von Hofwil, Philipp Emanuel von Fellenberg, gestorben ist. Im Jahre 1799 fing Fellenberg in Hofwil zu bauen an und baute auf seinem Boden und an seinem grossangelegten erzieherischen Werke fast 45 Jahre lang unermüdet fort, mit einer Tatkraft und Zielsicherheit, die uns auch heute noch mit Bewunderung erfüllt. Für ihn war die Landwirtschaft der Urberuf der Menschheit, die einzig sichere Grundlage zur Wohlfahrt des einzelnen wie des Staates. Mit ihrer Hilfe hoffte er die Menschen zu veredeln, die Quellen ihrer Verarmung zu stopfen, sie körperlich zu stärken, sittlich zu heben und ihr Gemütsleben zu bereichern. Seine Vorschläge und Versuche zum Wohle des armen Landvolkes waren durchpult von echtem philanthropischem Empfinden. Sein eiserner Wille, verbunden mit einem grossen Organisationstalent, zeitigte Früchte, die andere nicht hervorbrachten. Er wirkte wegleitend weit über unsere Kantons- und Landesgrenzen hinaus. Der Name Fellenberg hatte europäischen Klang. Sein Fremdenbuch spricht noch heute eine beredte, ja ehrfürchtige Sprache, wenn man die unzähligen Namen der hohen Persönlichkeiten des In- und Auslandes liest, die bei ihrem Besuche in **Hofwil** sich darin eintrugen. Fellenberg war so einsichtig, tüchtige Mitarbeiter auszuwählen und

dauernd an sich und sein Werk zu fesseln. Wir erinnern an den Thurgauer Joh. Jak. Wehrli, den Vater der Armenschüler, und an den Mecklenburger Theodor Müller, den «Veteran von Hofwil».

Am 10. September 1944, nachmittags 13 Uhr 30, findet an der Wirkungsstätte Fellenbergs, in Hofwil, oder bei Regenwetter in der Kirche zu Münchenbuchsee eine öffentliche Gedenkfeier zu Ehren des grossen Verstorbenen statt. Der Oekonomisch-gemeinnützige Verein des Amtes Fraubrunnen und die Einwohner- und Bürgergemeinde Münchenbuchsee laden alle Freunde und Verehrer Fellenbergs zu dieser Feier herzlich ein. Fellenbergs Bestrebungen zur Förderung einer rationellen Landwirtschaft auf der Grundlage einer tüchtigen landwirtschaftlichen Ausbildung, seine Verdienste auf allen Gebieten der Erziehung: die Armenschule, das Institut für die Söhne höherer Stände, die Real- und Kleinkinderschule, das Mädcheninstitut, werden an dieser Feier aus berufenem Munde gewürdigt. Herr Dr. Otto Schreyer, Seminarvorsteher in Hofwil, wird über Philipp Emanuel von Fellenbergs Leben und erzieherisches Werk sprechen und Herr Regierungsvizepräsident Hans Stähli über Fellenbergs Persönlichkeit und Werk, mit besonderer Berücksichtigung seines Wirkens als landwirtschaftlicher Reformator und Begründer unserer landwirtschaft-

lichen Mittelschule. Die Gesangvereine und Musikgesellschaften von Münchenbuchsee werden durch ihre Vorträge die Feier verschönern helfen.

Wenn das Organisationskomitee trotz der Ungunst und Schwere der Zeit des grossen Berners und Schweizer würdig gedenken will, so geschieht dies in erster Linie, weil Fellenberg mit seinem Musterstaate in Hofwil einem ebenso wunden Europa wie heute ein Beispiel geben wollte zu seiner wirtschaftlichen und ethischen Gesundung. Denn schon die Tatsache, dass in Hofwil sich Söhne aller Herren Länder der alten und neuen Welt trafen und einander kennen und schätzen lernten, war ein löblicher Versuch zur Völkerverständigung, der heute mehr als je wieder unternommen werden möchte.

In der bekannten Reihe der bernischen Heimatbücher, herausgegeben von Dr. W. Laederach und Christian Rubi, erscheint nächster Tage ein Heft über Philipp Emanuel von Fellenberg, verfasst von Georg Küffer, Seminarlehrer, Bern-Hofwil. Text und Bilderteil des Werkleins gliedern sich in die drei Teile: Werden, Werk und Denkmal des Gefeierten. Die einführenden Worte des Verfassers, eines guten Fellenbergkenners, wie die sorgfältig ausgewählten Bilder sind auf den Gedenktag des Stifters von Hofwil eine besonders schätzenswerte Gabe.